

7½ mm lang; Mit der *Chobanti* A. b. zunächst verwandt.

Ein Exemplar in meiner Kollektion. Syria; Mts. Amanns, vom Herrn de la Escalera, dem ich mir diese Art zu widmen erlaube, gesammelt.

21. *Anthaxia helvetica* var. *teriolensis* m. n. var.

Klein, ganz schwarz, feiner als die typische Form skulptiert. Der Halsschild ist, besonders im Verhältnisse mit dem Kopfe, sehr breit und kürzer als bei der typischen Form; der Kopf ist um etwas kleiner als bei der typischen *helvetica*. Strl.

Ein Exemplar aus Südtirol in meiner Kollektion.

22. *Anthaxia helvetica* var. *bulgarica* m. n. var.

Der Kopf ragt empor; der Halsschild ist mässig breit. auf den Seiten verrundet, ocelliert; die Ocellen sind sehr gross; zur Mitte bilden sich die Ocellen in einige zur Basis schräg gestellten, wenig auffallenden Runzeln um. Die Struktur des Halsschildes wird hinter dem Vorderrande verwaschener und gedrängter, die seitlichen Ocellen verkleinern sich nur unansehnlich zum Vorderrande. Braunschwarz, der groben, rauhen Granulation wegen matter als die typische Form. Die Stirn ist gewölbt als bei der typischen *helvetica* Strl. Die Flügeldecken sind gewölbt, ohne Spuren von Eindrücken, rauh granuliert, mit schwach angedeuteten Längsreihen. Der Halsschild ist vor den Hinterecken eingedrückt.

Ein Exemplar dieser interessanten Varietät in meiner Kollektion. Bačkovo (Bulgarien) vom Herrn Dr. Rambousek gesammelt. Man hat hier vielleicht mehr mit einer neuen Art zu tun, was mir noch jetzt geringen Materials wegen leider unmöglich zu konstatieren ist.

* * *

Alle diese hier nur kurz beschriebene Arten und Varietäten werden von mir noch später ausführlicher besprochen werden.

Verschiedene koleopterologische Notizen.

Von Jan Roubal, Příbram (Böhmen).

1. Bei dem *Deltomerus circassicus*. Rtt. in Cat. Col. Eur. etc. 1906, pg. 53, ist Zitat D., 1890, 324; es soll heissen 384.

2. Zur „Verbreitung von *Stenus Leprieuri*. Cussac.“ (J. Sainte-Claire Deville: E. B. 1912, Heft 12, Beilage) ist auch „Spanien“ zuzufügen: Pozuelo (coll. Roubal).

3. *Quedius molochinus*. Grav. a. *nigripennis*. Hänel (E. B. 1913. 98). ist ein Synom zum a. *nigrinus* Porta (R. C. I. 1907. 130).

4. In der Parallele des *Batrisodes* (*Batrisus*) *Delaportei*. Aub. ♂ und *moreanus*. Reitt. ♂ in W. E. Z. XII. 174 erwähnt Reitter, dass das letzte Antennenglied bei dem ersteren den vier vorhergehenden in der Länge gleich, bei dem *moreanus*. Rtt. wie die zwei vorletzten lang ist. Soweit ich mein Material nachgeprüft habe, ist das letzte Glied bei dem *Delaportei*. Aub. höchstens den drei vorletzten in der Länge gleich, bei dem *moreanus*. Reitt. ist es fast etwas länger als die zwei vorletzten.— Kein einziges Exemplar von meinem Materiale aus östlicheren Gebieten von Mitteleuropa gehört dem griechischen *moreanus*. Rtt., der nach Petri's: Siebenbürgens Käferfauna 1911 in Bav., Tr., Tatra vorkommt.

5. Reitter schreibt in W. E. Z. 1888, 286, dass *Bythinus Lederi*. Rtt. um die Hälfte kleiner als *B. clavipes*. Motsch. ist; *B. Lederi* = 1.5 mm, *B. clavipes*. Motsch. = *B. Schamylianus*-Saulcy = 1.7—1.8 mm (T. V. 47.). Meine Exemplare beider dieser Arten stimmen mit diesen Dimensionen überein.

6. Bei dem *Cyrtoscydmus Kamberskyi*. Rtt. im Cat. Col. Eur. 1906 soll die pg. 20, nicht 19 angeführt werden.

7. *Atomaria sparsula*. Reitt., als v. ad *rubricollis*. Bris. zitierte, ist wohl eine selbständige Art; meine kaukasischen Exemplare aus dem westlichen Kaukasus sind mehr sparsam und mehr feiner punktiert als jene, zufälligerweise auch ganz gelb gefärbte Stücke, aus Attika, die ich in Anzahl unter den normalgefärbten besitze.

8. *Cassida Murraea*. L. a. *inundata*. Wse. D., 1906 (ohne Pagina-Angabe) ist zitiert im Cat. Col. Eur. 1906, ich kann aber diese Form in „D., 1906“ nicht finden.

9. *Aphodius varians* Duftsch. a. *Lgockii*. Roub. = *Aphodius Lgockii*. Roub.

Der *Aphodius varians*. Duftsch. a. *Lgockii* mihi, den ich nach einem Exemplare in Col. Rund. 1912 (I.), pg. 71, beschrieben habe, ist, wie ich jetzt im Besitze eines zweiten Stückes feststellen kann, eine recht selbständige Spezies: die Art ist ein *Nialus*. Muls. (sensu Reitter, Best. Tab. der Luc. etc. 201—202); was die anderen Merkmale, soweit dieselben interessant und in der *Nialus*'schen Charakteristik nicht enthalten sind, anbelangt, ist unsere Art folgenderweise zu spezifizieren: dem *Nialus varians*. Duftsch. am nächsten verwandt, etwas schlanker, schmaler und flacher als die kleinen Exemplare, dieses, die Vorderecken des Kopfschildes vortretend, mehr eckig, die

Seiten vor den Augen sehr deutlich eckig erweitert, so dass die Wangen aussen die Augenwölbung sehr weit überragen. Der Scheitel ist hinten etwas dichter punktiert und mehr uneben. Die Vorderecken des Halsschildes auffallend weniger nach Vorne vortretend als bei dem *varians*. Dufts. der Fall ist.

Das Schildchen deutlich breiter.

Die Zwischenräume der Elytren etwas gewölbter.

Die beiden Schienendornen der Hinterbeine, höchstens so lang als das erste Tarsenglied.

Körper schwarz, die Fühler und die Beine (ausser den Tarsen) braun, die Palpen und Tarsen gelb, jede Flügeldecke mit einem breiten, hellbräunlichroten, nur die schmalen Seiten-, Nath- und äusserste Spitzumrandungen der Grundfarbe freilassenden Längsbande geziert.

Diese Art ist wegen den etwas mehr prononzierten Vorderecken des Kopfschildes einigermassen auf die Untergattung *Esimaphodius*. Reitt. erinnernd, jedoch z. B. durch die in der Mitte des unteren Spitzenrandes der Hinterschienen, die mit dichten, kurzen, starren und gleichlangen Börstchen besetzt sind, ganz bestimmt verschieden.

Lang 4.2 mm.

Ich besitze zwei Exemplare dieser hochinteressanten Spezies von Kiev (Kyjów) in Russland: ein Exemplar befand sich unter den Determinanda meines hochgeehrten, lieben Freundes, Dr. Henryk v. Lgocki, dem ich die Art widme (leg. Lgocki), das zweite habe ich in Kiev innen der Stadt 13. V. 1912 in Anwesenheit der Familie Lgocki in Ihrer Wohnung, ans Licht angefliegen, gefangen.

Aphodius Lgockii m. a. *Breitianus* a. n. m. Die Oberseite ganz schwarz, nur die Humern der Flügeldecken ist schwach rötlich.

Lang 4 mm.

Aus derselben Lokalität wie die Nominatform. Meinem lieben Freunde, Herrn J. Breit, Wien, der mich freundschaftlich auf eventuelle Artberechtigung des *Aphodius Lgockii* m. aufmerksam gemacht hat, als Ausdruck meiner besonderen Hochachtung gewidmet.

Die Käferfauna des Ötztals (Tirol).

J. Ammann und H. Knabl.

(Fortsetzung.)

1. *Chalcoides nitidula*. L. In Umh. selten (Kn.).
2. *Ch. aurea*. Geoffr. In Ötz selten (A.).
3. *Ch. lamina*. Bedel. In Ötz auf Gesträuch nicht häufig (A.).
4. *Ch. aurata*. Marsh. In Ötz nicht selten (A.).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Koleopterologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1913

Band/Volume: [2_1913](#)

Autor(en)/Author(s): Roubal Jan

Artikel/Article: [Verschiedene koleopterologische Notizen. 69-71](#)